Systemeinstellungen Allgemein



Beachten Sie die Abhängigkeiten Ihrer Änderung und starten Sie das Programm nach einer Änderung von Systemeinstellungen neu! Kontrollieren Sie den Erfolg Ihrer Änderungen zeitnah nach dem Neustart. Bestimmte Systemeinstellungen sind kundenspezifisch und werden Ihnen durch den Consultant der CREM SOLUTIONS mitgeteilt oder eingerichtet.

Hier finden Sie historische Systemeinstellungen, welche mittlerweile automatisch in die Systemeinstellungen Datenbank migriert wurden und Systemeinstellungen, welche ergänzend hierzu noch weiterhin außerhalb der Datenbank in ini-Dateien gepflegt werden. Hinzu kommen weitere administrative Module, welche Sie über das Kommandoleistenmenü aufrufen können. Diese Module werden hier in den untergeordneten Seiten der Onlinedoku benannt.

Die einzelnen ini-Dateien können i. d. R. über den Menüpunkt `Systemeinstellungen allgemein` bearbeitet werden. Hierzu wird der interne Texteditor genutzt. Hier sollten Sie dann auch nur noch die Ausnahmen pflegen, welche im Migrationsprotokoll (s. Systemeinstellungen Datenbank → Menü → Migrationsprotokoll) aufgeführt werden oder welche Ihnen von einem Mitarbeiter der CREM SOLUTIONS benannt werden!

Die Definition der in ini-Dateien gespeicherten Systemeinstellungen erfolgt über den Standort und Namen der ini-Datei (entspricht dem Bereich im Grid) sowie die Gliederung innerhalb der jeweiligen Datei mit eindeutigen Abschnitten (Domänen in [eckigen Klammern] entsprechen dem Abschnitt im Grid) und Parametern (entspricht dem Namen im Grid, gefolgt von einem Gleichheitszeichen und dem zugeordneten Wert).

Es kommt in der Textdatei somit auf exakte Schreibweise und Zeilentrennung an. Ebenso darf jede Definition nur einmalig auftreten - doppelte Domänen-Namen oder doppelte Parameter innerhalb einer Domäne sind zu vermeiden. Kommentare können in separaten Zeilen mit Semikolon als erstens Zeichen eingetragen werden. Mit Leerzeilen kann die Datei zum besseren Bearbeiten strukturiert werden. Eine Zeile in einer ini-Datei für Systemeinstellungen kann und sollte somit immer einen der vier verschiedenen Zustände aufweisen:

1. Leerzeile
2. [eindeutige Domäne]
3. Parameter=...
4. ;Kommentar



Standardparameter (Domänen und deren Default-Werte) müssen nicht benannt werden. Solange keine abweichende Definition gefunden wird, verwendet iX-Haus die jeweiligen Standardeinstellungen. Die Abwesenheit einer Definition für einen Standardparameter ist also gleichbedeutend mit einem entsprechenden Eintrag.

Wenn Sie eine abweichende Einstellung vornehmen, lassen Sie sich vom Consultant auch den Standardwert mitteilen und tragen Sie in einer Kommentarzeile den Hinweis auf den Standardwert ein. So können Sie später leichter nachvollziehen, ob eine aktuelle Systemeinstellung in einer ini-Datei einem Standardwert entspricht oder eine



abweichende Definition darstellt.

Strukturen einer ini-Datei

Datenpfad	ausgehend vom Hauptverzeichnis von iX-Haus liegt das sys-Verzeichnis i. d. R. als Unterverzeichnis vor. Es hat weitere Unterverzeichnisse und beinhaltet installations- und benutzerspezifische Dateien (Bewegungsdaten - daher ist es u. a. auch wichtiger Bestandteil einer Datensicherung).
Dateiname	Der Dateiname ist i. d. R. eine synonyme oder abgekürzte Bezeichnung des Programmbereichs mit der Dateiendung `.ini`. Die ini-Datei ist meist über `Systemeinstellungen Allgemein` aufrufbar, z. B. `Buchhaltung`. In Einzelfällen müssen Sie individuelle ini-Dateien außerhalb von iX-Haus erstellen, z. B. für GVC pro User oder userspezifische Buchungstexte. Hierzu verwenden Sie einen Texteditor wie Notepad, Notepad++ oder Edit. Beachten Sie die Umsetzung von Umlauten (Zeichencodierung im ANSI-Format wird erwartet). Userspezifische Systemdateien tragen als Dateiende meist die dreistellige Ziffernfolge der Benutzernummer (UserId). Der Datei entspricht in der Systemeinstellung Datenbank die Spalte `Bereich`.
Dateiinhalt	In der Regel rufen Sie diese Dateien zum Bearbeiten über iX-Haus durch Auswahl des Programmbereichs in Systemeinstellungen Allgemein mit einem Editor intern auf. Dies vermeidet Probleme bei der Darstellung von Umlauten. Wir empfehlen, nach Möglichkeit auf Umlaute zu verzichten.
[Domäne]	Eine Domäne darf pro ini-Datei nur einmal existrieren. Bei Mehrfachnennung laufen Sie Gefahr, dass iX-Haus die letzte Nennung verwenden wird, Sie jedoch bei der Datenpflege immer nur die erste Nennung im Fokus haben. Domänen sind durch die eckigen Klammern (Tastenkombination `AltGr + 8` und `AltGr + 9`) gekennzeichnet. Die Zeile einer Domäne beginnt mit **[** und endet mit **]**. Eine fehlerhafte Schreibung führt zum kompletten Ausfall der individuellen Parameter der betroffenen Domäne, da iX-Haus die nachfolgenden Parameter nicht interpretiert! Der Domäne entspricht in der Systemeinstellung Datenbank die Spalte `Abschnitt`.
Parameter	Der Parameter steht in einer eigenen Zeile. Er gehört immer zu voranstehenden Domäne (die nächststehende Domäne oberhalb). Zu einem Parameter kann es unterschiedliche Modi oder Werte geben. Einer davon ist meist die Defaulteinstellung. Die Defaulteinstellung wird automatisch genutzt, wenn iX-Haus keine anderslautende gültige Parameterdefinition findet. Defaulteinstellungen müssen daher auch nicht explizit angegeben werden. Hilfreich ist es dennoch, auch die Parameter der Defaults anzugeben, damit man dann ggf. nur deren Wert ändern muss, um individuelle Einstellungen zu bewirken. Dem Parameter entspricht in der Systemeinstellung Datenbank die Spalte `Name`.

Kommentare	Kommentarzeilen werden mit einem Semikolon `;` als erstes Zeichen in einer Zeile begonnen.
	Sie können Kommentarzeilen nutzen, um bestimmte Systemeinstellungen zu kommentieren, temporär auszuschalten oder alternative Parameter schon so vorzugeben, dass später nur durch Wechsel des Semikolons eine Umschaltung des Porgrammverhaltens von iX-Haus erreicht werden kann.
	`[DEF_INPUT]`
	`Buchungstexte=User`
	`; Buchungstexte=Global`
	`; Default: =Global, bei =User die jeweilige buch.uid pflegen!`
	`; Buchungstextvorgaben: unter Domaene Buchungstexte der buch.ini bzw.`
	`; der userspezifischen buch.uid-Dateien`
	`; im Verzeichnis sys\userprf.`
	`; (uid = dreistellige Benutzernummer, User-ID)`
	Kommentarzeilen werden nicht in die Systemeinstellungen Datenbank migriert. Kommentare finden Sie dort programmseitig im Feld `Beschreibung`. Individuelle Kommentare können bzw. müssen Sie dort im Feld `Notiz` anlegen. Der Schalter `+Info` trägt dort einen Stempel mit `Benutzername, Datum und Uhrzeit:` ein.

Leerzeilen	Leerzeilen können zur Strukturierung eingesetzt werden. Insbesondere ist eine Leerzeile vor einer Domänen-Zeile sinnvoll, um eine optische Trennung von den Parametern oder Kommentaren zu vorstehenden Domänen zu erreichen.

Migration von Systemdateien

Den `Systemeinstellungen Allgemein` liegen ini-Dateien zugrunde, welche im Unterverzeichnis `sys` abgelegt sind. Die CREM SOLUTIONS wird die `Systemeinstellungen Allgemein` soweit möglich in die `Systemeinstellungen Datenbank` verlagern (migrieren). Nach einer solchen Migration von Systemeinstellungen werden diese nicht mehr über einzelne ini-Dateien, sondern über eine zentrale Datenbanktabelle gepflegt, deren Änderung nachvollzogen und kommentiert werden kann. Dies ist für die wichtigsten Systemeinstellungen schon erfolgt. Welche Systemeinstellungen von ini-Dateien in die Datenbank migriert wurden, können Sie einem Migrationsprotokoll entnehmen (Aufruf über Systemeinstellungen Datenbank > Menü > `Migrationsprotokoll`). Die Systemeinstellungen via ini-Datei stellen insofern die Ausnahmen dar, welche noch nicht migriert wurden.

Wenn eine Systemeinstellung unter `Systemeinstellungen Datenbank` aufgelistet ist, erfassen Sie die gewünschten Änderungen der Systemeinstellung nur dort - selbst wenn es eine gleichlautende Eintragung noch in der migrierten Systemeinstellung geben sollte. Im Migrationsprotokoll erfahren Sie, welche Systemeinstellungen aus den Systemdateien nicht migriert werden konnten. Sie erhalten in dem Protokoll eine Kategorisierung (1: aus technischen Gründen immer in der Systemdatei verbleibend, 2: aus technischen Gründen bis auf Weiteres in der Systemdatei verbleibend. 3: aus sonstigen Gründen - kundenspezifische, unbekannte, auskommentierte oder unerwartete Einstellung - in der Systemdatei verbleibend).

Das Feld `Verfügbar seit` gibt unter Systemeinstellungen Datenbank an, seit wann diese Einstellung dort existiert. Da diese Information für aus der INI-Datei migrierten Systemeinstellungen nicht vorliegt, wird an der Stelle zwischen drei Fällen unterschieden:

- Systemeinstellungen, die aus der INI-Datei migriert wurden (`Migriert im September 2013`),

- Systemeinstellungen, die migriert wurden, aber keinen Wert in der INI-Datei hatten (`In Datenbank seit September 2013`) und
- Systemeinstellungen, die nach der Datenbank Migration hinzugefügt werden und für die INI-Datei nie vorhanden waren (`Existiert seit Oktober 2013`).

Die Eingabestruktur dieser ini-Dateien ist vorgegeben. Abweichungen von der Schreibweise und Struktur führen i. d. R. dazu, dass wider Ewarten Defaultwerte genutzt werden, nämlich wenn iX-Haus Ihre Eintragung nicht interpretieren kann. Die Struktur für die Systemsteuerung via ini-Dateien ist wie folgt aufgebaut:

iX-Haus

allgemeine Datei: `sys\ixhaus.ini`

```
[DbServer]
Name=Datenbankname@ORACLE
; Der Datenbankname vor dem @-Zeichen sollte in der Datei tnsnames.ora
hinterlegt sein. Fehlt dort die Beschreibung zu diesem
; Datenbanknamen, erhalten Sie beim Aufrufversuch den Hinweis 217 -
Datenbank nicht verfügbar. Die Einrichtung erfolgt i. d. R.
; im Rahmen des Oracle-Clientsetups auf der jeweiligen Workstation. Der
Standort der Datei ist installationsabhängig und liegt
; innerhalb eines APP-Verzeichnisses unter weiteren Ebenen zu product,
version, ... im Unterverzeichnis network\admin z. B.:
; C:\app\product\11.2.0\client_1\network\admin\tnsnames.ora

[Objnr]
len=5
;Laenge der Objektnummern, nicht reduzieren

[FLSTMNR]
len=5
;Laenge der Flaechenstammnummern, nicht reduzieren

[Standard-Favoriten]
A=020
S=1
; für die Systemparameter für  ''iX-HAUS''  pro Programmklasse (A, B, C,
..., Z) lassen sich durch Zuordnung einer BenutzerID deren Favoriten als
Standard definieren.
; Hierzu tragen Sie die Standards unter der Domäne  ''[Standard-Favoriten]''
ein (Die führende Null in der BenutzerID ist nicht zwingend erforderlich).
; Beispiel: Die Favoriten von Benutzer  ''020''  mit Programmklasse  ''A''
können von anderen Benutzern mit Programmklasse  ''A''  als Favoriten
importiert werden.
; Die Favoriten von Benutzer  ''001''  mit Programmklasse  ''S''  können von
anderen Benutzern mit Programmklasse  ''S''  als Favoriten importiert
```

```
werden.
; Im Register  ''Favoriten'' nutzen Sie hierzu die Kontextmenüfunktion
''Standard-Favoriten übernehmen''.

[Währung]
Basis-Code=978
;wird in Systemeinstellungen Datenbank ueber den Parameter Basis-Währung
abgebildet

[EURO-WECHSELKURSE]
00=Euro                      ;EUR;978;EUR;€;    1.000000
01=Deutsche Mark             ;DEM;280; DM; ;    1.955830
02=Österreichischer Schilling;ATS;040;   ; ;    0.000000
03=Belgischer Franc          ;BEF;056;   ; ;    0.000000
04=Finnmark                  ;FIM;246;   ; ;    0.000000
05=Französischer Franc       ;FRF;250;   ; ;    0.000000
06=Irisches Pfund            ;IEP;372;   ; ;    0.000000
07=Italienische Lira         ;ITL;380;   ; ;    0.000000
08=Luxemburgischer Franc     ;LUF;442;   ; ;    0.000000
09=Niederländischer Gulden   ;NLG;528;   ; ;    0.000000
10=Portugiesischer Escudo    ;PTE;620;   ; ;    0.000000
11=Spanische Peseta          ;ESP;724;   ; ;    0.000000
12=Griechische Drachme       ;GRD;300;   ; ;    0.000000
;die Umrechnungskurse werden in der Datenbank nunmehr über das
Femdwährungsmodul abgebildet

[Euro]
Euro=ON

[W„hrung]
Basis-Code=978

[Währung]
Basis-Code=978

[PrintView]
FIXED_FONT=OFF

[FONT SIZE]
10CPI=140
12CPI=120
17CPI=100
```

Buchhaltung

allgemeine Datei: `sys\subjprf\buch.ini`

```
[DEF_INPUT]
```

```
Buchungstexte=Global
;Buchungstexte=User
Wertstellung=Letzte
;Wertstellung=USER
[Buchungstexte]
01=erster Buchungstext
02=zweiter Buchungstext
;...
99=letzter Buchungstext
;vorgegebene Buchungstexte sind nur in der Steuerdatei aenderbar

[Ausgabe]
HNDL-nicht-alle=OFF
;HNDL-nicht-alle=ON''
```

userspezifische Datei: `sys\userprf\buch.uid` (uid = dreistellige Benutzernummer, User-ID)

```
[DEF_INPUT]
Wertstellung=Letzte
[Buchungstexte]
01=erster Buchungstext
02=zweiter Buchungstext
;...
99=letzter Buchungstext
```

[DEF_INPUT]

Über die Domäne `[DEF_INPUT]` steuern Sie erweiterte Eingabemöglichkeiten in der Buchhaltung.

Buchungstexte

Defaultwert: `Global`

Werte: `Global`, `User Global`: Globale Einstellung, die Buchungstexte werden als Parameter aus der Domäne `[Buchungstexte]` aus der buch.ini (`Allgemeine Systemeinstellung, Buchhaltung`) ausgelesen. Derart ausgewälte Buchungstexte sind nicht editierbar.

`User`: Die Buchungstexte werden für den jeweiligen iX-Haus-Benutzer als Parameter aus der Domäne `[Buchungstexte]` aus der benutzerspezifischen Datei `\sys\userprf\buch.uid` (manuell pro Benutzer-Id zu pflegende Dateien) ausgelesen. Die dreistellige User-ID entspricht der jeweils im Programmfenster rechts unten angezeigten Benutzernummer.

Wertstellung

Defaultwert: `Letzte Werte: Letzte, Eingabe, Löschen, Name, Keine, Erhöhen, USER` Der Parameter `Wertstellung` hat wirkt beim Erfassen von neuen Buchungen mit GVC 001.

Mit Parameter `Aktuell` wird das heutige Datum eingetragen (entsprechend der manuellen Datumseingabe mit **=** -Zeichen).

Mit Parameter Letzte oder Eingabe wird das zuletzt verwendete Wertstellungsdatum im GVC 001 eingetragen.

Mit Parameter Löschen oder Name oder Keine wird die Eingabe im Wertstellungsdatum leer gelassen. eine manuelle Eingabe ist dann erforderlich.

Mit Parameter Erhöhen wird ein Tag zum aktuellen Datum addiert und im als Wertstellungdatum eingetragen.

Mit Parameter USER wird die Einstellung benutzerspezifisch abgefragt. Er wird er aus der \sys\userprf\buch.uid ausgewertet. Dort wird die gleiche Logik für die Domäne [Wertstellung] und ihre Parametereinstellungen angewandt - es steht dort nur nicht der Parameter USER selbst zur Verfügung.

[Buchungstexte]

Die interessanteste Einstellung via Systemeinstellungen Allgemein ist für die Buchhaltung für Sie wahrscheinlich die Voreinstellung zu den Buchungstexten. Die Parameter der Domäne [Buchungstexte] können global oder pro User bis zu 99 Buchungstextvorschläge liefern. Die Domäne [Buchungstexte] tritt daher in der allgemeinen Steuerdatei für die iX-Haus-Buchhaltung auf (buch.ini), wie auch in der benutzerspezifischen Steuerdatei (sys\userprf\buch.uid).

Um eine globale Einstellung vorzunehmen, muss in der Domäne [DEF_INPUT] für die Buchhaltung in der entsprechenden Datei folgende Konstellation eingerichtet sein (die hier in der Dokumentation benannten Buchungstextvorschläge sind Beispiele. Jeder Buchungstext hat eine Nummer für seine Position in der Liste, beginnend mit 01, maximal bis 99 gehend). Die globale Einstellung Global ist der Default-Wert, daneben ist noch der Wert User für die userspezifische Buchungstextauswahl erlaubt:

Beispiel für Inhalt der Datei ''sys\subjprf\buch.ini''

```
[DEF_INPUT]
Buchungstexte=Global

[Buchungstexte]
01=Miete 02/2019
02=Miete 03/2019
03=Hausgeld 02/2019
04=Hausgeld 03/2019
05=Gesamtaufwendungen 02/2019
06=Nutzungsgebuehr
07=BWB 03/2019
08=BSR 02/2019
09=BEWAG 03/2019
10=Kontofuehrung
11=Zinsen 09.01.-09.02.19
12=Kapitalertr.09.01.-09.02.19
13=Solidaritaetsz.9.1.-9.2.19
14=Festgeldretoure
```

```
15=Festgeldanlage
16=Rechnungslauf
```

Wird die Einstellung zur Eingabe über die Domäne `[DEF_INPUT]` mit dem Parameter `Buchungstexte=User` userspezifisch gewählt, werden die Eintragungen aus der Domäne `[Buchungstexte]` in der `buch.ini` ignoriert. Stattdessen sucht iX-Haus dann die Buchungstexte pro User in dessen Userdatei (`buch.uid`) im Verzeichnis `sys\userprf`. Die Parameterangabe der Buchungstexte ist hier entsprechend.

Auszug aus der Datei ''sys\subjprf\buch.ini''

```
[DEF_INPUT]
Buchungstexte=User

[Buchungstexte]
01=Miete 02/2019
02=Miete 03/2019
;...
```

Auszug aus der Datei ''buch.uid'' (uid = dreistellige Benutzernummer, UserID)

```
[Buchungstexte]
01=Mietzins
02=Mietzins 03/2019
03=Hausgeld
04=Hausgeld 03/2119
05=Ruecklage
06=Rueckl 03/2019
;...
99=User002-spezifisch
```



Existiert für einen Benutzer noch keine entsprechende Datei, legen Sie diese mit einem Texteditor an. Die benutzerspezifische Datei trägt den Dateinamen `buch.` gefolgt von der dreistelligen Benutzernummer (User-ID). Die Benutzernummer wird im Fuß des Programmfensters von iX-Haus angezeigt. Sie wird auch unter `Extras, Eigene Rechte` in der Benutzerliste 9000 im Feld `ID` benannt. Für den Benutzer 003 heißt die benutzerspezifische Datei für die Systemsteuerung der Buchhaltung `buch.003`.

Tipp

Eine neue Datei legen Sie mit einem Texteditor im Verzeichnis `sys\userprf` an. Sie können diese Datei auch als Kopie einer vorhandenen Datei erstellen und entsprechend bearbeiten und umbenennen.
Wenn Buchungsvorschlagszeilen frei bleiben, können Sie hier auch benutzerspezifische Hinweise hinterlegen, aus welchen die Benutzernummer hervorgeht z. B. in einer `buch.002`-Datei für Benutzer 002:
`[DEF_INPUT]`
`Wertstellung=Letzte`
 	
`[Buchungstexte]`
`01=Miete`
`02=Hausgeld`
`03=Rücklage`
`04=Umbuchung`
`05=AbrErgVJ`
`09=SAVO`
`99=UMB User 002`

Stammdaten

Listgenerator

Sie können Listen- und Selektionsdefinitionen administrativ schützen. Unter der allgemeinen Systemeinstellung für Stammdaten beschränken Sie in der Domäne **`[Listgenerator]`** die Änderungsrechte spezifischer Definitionen auf bestimmte Anwender. Alle anderen Anwender können dann diese Definitionen nur noch nutzen, aber nicht mehr verändern oder löschen.

1. Öffnen Sie mit Doppelklick auf Stammdaten den Editor.
2. Suchen Sie die Domäne `[Listgenerator]`. Ist diese noch nicht vorhanden, legen Sie eine entsprechende Zeile an.
3. Geben Sie den Namen der zu schützenden Listendefinition mit vorangestelltem **`lgl_`** und nachfolgenden **`_user=`**`Benutzernummer(n)` an.
   Eine Selektionsdefinition schützen Sie nach gleichem Schema mit vorangestelltem **`lgs_`** und nachfolgenden **`_user=`**`Benutzernummer(n)`.

Beispiel: Name der zu schützenden Listendefinition: *AdrExport*, Name der zu schützenden Selektionsdefinition: *AdrFilter*. Nur die Benutzer Drei und Zehn sollen diese ändern dürfen. Die

```
[Listgenerator]
lgl_AdrExport_user=3,10
lgs_AdrFilter_user=3,10
```

Kontensalden eintragen

Über das Kommandoleistenmenü steht ihnen die Funktion **`Kontensalden eintragen`** zur

Verfügung. Führen Sie diese Funktion nur aus, wenn alle anderen Benutzer abgemeldet sind. Nach einer entsprechenden Hinweismeldung können Sie den Prozess des Kontensaldeneintragens starten. Hiermit wird das Buchwerk des eingestellten Jahrgangs überlaufen und die sich hieraus ergebenden Sachkontensalden erneut berechnet. Abschließend erhalten Sie die Meldung: 'Kontensalden wurden regeneriert!'.

Dialog Personenstamm

In der Personenstamm-Maske stehen Ihnen sieben Hinweisfelder zur Verfügung, Über das erste Hinweisfeld kann auch gesucht werden. Für die Ansicht in der Personenstamm-Maske können Sie die Titel dieser Hinweisfelder selbst definieren. Die Platzhalter zu den Hinweisfeldern, z. B. in der Texterfassung, im Listgenerator oder an anderer Stelle, ändern sich durch individuell definierte Titel nicht!

Rufen Sie die erforderliche Funktion über das Menü in der Kommandoleiste auf. Es öffnet sich der Editor-Masken.

Geben Sie die Titel zeilenweise an. Eintragungen über die siebte Zeile hinaus werden nicht berücksichtigt.

Standard-Beispiel:

```
Hinweis 1:
Hinweis 2:
Hinweis 3:
Hinweis 4:
Hinweis 5:
Hinweis 6:
Hinweis 7:
```

Bonität Auskunftei

Hier hinterlegen Sie die im Personenstammregister ''Bonität'' auswählbaren Einträge für das Feld `Auskunftei`. Die Einträge lassen sich direkt bearbeiten (die Position der Schreibmarke wird aus technischen Gründen beim Modulstart nicht direkt angezeigt). F2 markiert die gesamte Zeile. Änderungen an bestehenden Einträgen werden nicht automatisch in schon bestehende Bonitätsdatensätze übernommen!

Die Tabelle können Sie nach `Excel` ausgeben.

Key Account Kriterien

Hier hinterlegen Sie für Key Accounts die Kriterien, welche eine Person/ein Unternehmen erfüllt, um als Key Account zu gelten. Neben der eindeutigen Nummer geben Sie das Kriterium an, z. B. `Ein-Objekt-Mieter` oder `Großunternehmen`. Im Personenstamm sind diese Daten im Register `Key Account` abrufbar und können mit Ja oder Nein bewertet werden.

Die Tabelle können Sie nach `Excel` ausgeben.

Passwortfestlegung

Zugang: `Fachadministration` > `System` > `Systemeinstellungen Allgemein` > `Menü` in Kommandoleiste > `Passwortfestlegung`

Mit den Regeln der Passwortfestlegung kann die Struktur für ein komplexes Passwort festgelegt werden. Setzen Sie die Passwortlichtlinie so ein, dass zur weiteren Absicherung starke Passwörter notwendig sind. Bei vermehrten Fehleingaben wird die Zeit für eine erneute Anmeldung erhöht: 30 s > 2 min > 5 min > 10 min nach 4-10, 11-20, 21-30 oder mehr als 30 Fehlversuchen. Die `Passwortfestlegung` kann nur vom admin-User konfiguriert werden.

Hier kann der Administrator die Struktur und Gültigkeitsdauer der Passwörter festlegen. Entspricht ein neu vergebenes Passwort nicht den hier hinterlegten Regeln, erhält der Anwender einen entsprechenden Hinweis.

Bei einer Erstanmeldung kann der Anwender aufgefordert werden, sein Startpasswort zu ändern. Nach Angaben von altem Passwort und zweifacher Eingabe des neuen Passworts entsprechend der Regeln kann dieses vom Anwender solange verwendet werden, bis es verfällt (s. Gültigkeitsdauer) und er sich ein neues Passwort generieren muss.

`Passwortbestimmungen aktivieren`	Kontrollfeld, ❐ Es werden keine besonderen Anforderungen an die Passwortstruktur gestellt. ☑ Es werden die nachfolgend festgelegten Regeln bei der Passwortvergabe beachtet.
`Min. Länge des Passwortes`	Ganze Zahl, die Anzahl der Zeichen des Passwortes darf nicht kleiner als der hier vorgegebene Wert sein.
`Min. Anzahl der Sonderzeichen`	Ganze Zahl, im Passwort sind mindestens soviele Sonderzeichen anzugeben, wie hier vorgegeben.
`Verwendung von Groß- und Kleinbuchstaben zwingend`	Kontrollfeld, ❐ Das Auftreten von Groß- und Kleinbuchstaben im Passwort wird nicht gefordert, ist aber erlaubt. ☑ Es müssen Groß- und Kleinbuchstaben im Passort enthalten sein.
`Verwendung von Ziffern zwingend`	Kontrollfeld, ❐ Das Auftreten von Ziffern im Passwort wird nicht gefordert, ist aber erlaubt. ☑ Es müssen Ziffern im Passort enthalten sein.

Keine Folge identischer numerischer oder alphanumerischer Zeichen	Kontrollfeld, ❐ Aufeinanderfolgende alphanumerische Zeichen dürfen identisch sein. ☑ Aufeinanderfolgende alphanumerische Zeichen sind nicht zulässig.
Gleiche Passwörter zulassen	Kontrollfeld, ❐ Es können im Verlauf der Historie der verwendeten Passwörter identische Passwörter genutzt werden. ☑ Die Passwörter dürfen sich nach einer vorbestimmten Anzahl von unterschiedlichen Varianten wiederholen. Hierzu geben Sie unter Anzahl Passwortwechseldie Variantenanzahl an, die erforderlich ist, bevor das gleiche Passwort wieder genutzt werden darf (Ganze Zahl).
Gültigkeitsdauer (Tage)	Ganze Zahl im Feld Anzahl der Tage. Hinweis, ab wann der Anwender eine Meldung bekommt, dass das Passwort ungültig wird. Wenn hier 0 eingetragen ist und Passwortbestimmungen aktiviert sind, sind die Passwörter bis 31.12.2030 gültig.
Passwort muss nach Neuvergabe durch Administrator geändert werden	Kontrollfeld, ❐ Das vom Administrator vorgegeben Passwort kann vom Anwender weiterhin genutzt werden. ☑ Das vom Administrator vergebene Passwort muss bei der Erstanmeldung durch den Benutzer selbst geändert werden. Der Anwender gibt bei der Erstanmeldung das vom Administrator vorgegebene Passwort an. Er wird aufgefordert, ein neues Passwort zu vergeben und dieses zur Kontrolle ein weiteres Mal einzugeben. Ist die Passwortvergabe erfolgreich, kann er sich mit dem neuen Passwort anmelden.

Info für Anwender

Zugang: Fachadministration > System > Systemeinstellungen Allgemein > Menü in Kommandoleiste > Info für Anwender

Die Menüfunktion Info für Anwender erlaubt Ihnen, Anwenderinfos zu generieren. Diese klassifizieren Sie per Radiobutton entweder als Hinweis oder als Warnung.

Um diese Info bei den Anwendern auftreten zu lassen, schalten Sie die Info mit der Checkbox Meldung für Anwender aktivieren ein. Die Meldung erscheint dann als administrativer Hinweis bzw. als Warnung während der Anmeldung an iX-Haus.

Mit Speichern sichern Sie den Text der Info.

Hinweis: Parallel hierzu gibt es im Modul Angemeldete Benutzer / Freigeben die Möglichkeit, schon angemeldete Anwender akut über geplante administrative Abmeldungen zu informieren, z. B. im Rahmen der Installation eines Updates.

Administrationsdruck

Im Administrationsdruck stehen Ihnen mehrere Druckfunktionen zur Verfügung, um Übersichten zur Programmstruktur, Benutzern oder Rechtevergaben zu erstellen.

Lizenzdetails

Die Liste `Lizenz-Details Liste 9003` kann als Vorschau generiert werden. Sie beinhaltet Lizenzinformationen lt. kunde.xml-Datei sowie lt. Einrichtung iX-Haus:

- Lizenznummer, Gültig bis-Datum (bei befristeten Lizenzen), Firmenname
- Anzahl lizenzierte Arbeitsplätze, Aktive User, Aktive iX-Haus plus-User, davon aktiv, aber nicht gekoppelt
- iX-Haus plus-Lizenzen mit Name, Anzahl Arbeitspläze, Ablaufdatum)
- iX-Haus-Lizenzmodule
- iX-Haus-Zusatzprogramme
- Kundenspezifische iX-Haus-Lizenzfreischaltungen

Nicht angezeigt werden: Headerinformationen (Abruf in der Header-Auswahl in der Objektauswahl) und Vertragsflächen-Nutzung (Abruf via Extras, Übersicht Vertragsflächen)